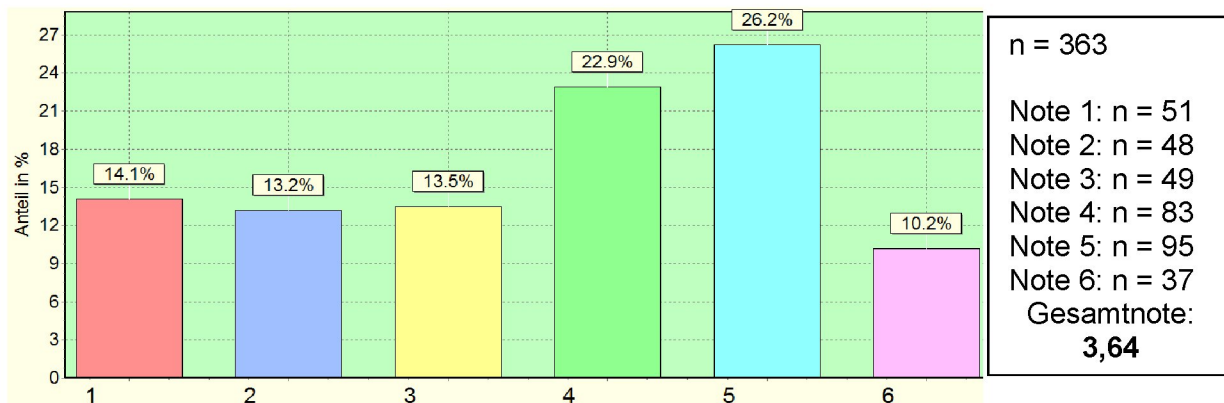


Die nachfolgende Grafik zeigt die Häufigkeitsverteilung der einzelnen Notenwerte<sup>230</sup> zum

**Aspekt „Mitsprache“ (F32):**



Kommentar: Aus der Häufigkeitsverteilung wird der nominelle Anteil der eher zufriedenen (Note 4 bis 6), aber auch jener der unzufriedenen Lehrerinnen und Lehrer (Note 1 bis 3) sichtbar. *Offenbar sind also über 40 % der liechtensteinischen Lehrerinnen und Lehrer unzufrieden mit den Mitsprachemöglichkeiten.* 14,1 % vergeben für die Mitsprache sogar die schlechtest mögliche Note (1); übertragen auf die Grundgesamtheit wären das rund 90 Personen. Bezogen auf den Schultyp ergibt sich in Sachen Partizipation das schon bekannte

Ranking:<sup>231</sup>

F32 - Mitsprache	alle	OS	KG/PS	RS	LG	ZSJ	BMS
<u>Note</u>	<u>3,65</u>	<u>3,07</u>	<u>3,46</u>	<u>4,38</u>	<u>4,13</u>	<u>4,20</u>	<u>4,13</u>

Nachdem sich der in der Literatur<sup>232</sup> für die Schulentwicklung immer wieder als bedeutsam dargestellte Aspekt der *Partizipation* in der Umfrageauswertung offenbar als Problembereich darstellt, soll der der Blick auch auf die jeweilige Häufigkeitsverteilung der Notenvergabe innerhalb der einzelnen Schultypen (siehe nachstehende Grafiken) geworfen werden. Dieser verdeutlicht ein hohes Unzufriedenheitspotential (Noten 1 bis 3) in Sachen Mitsprache – auch in den Realschulen (24 %), im Gymnasium (26 %) und in der Berufsmittelschule (25 %). Das Unzufriedenheitspotential an den Gemeinde – und Oberschulen ist aber noch doppelt so hoch. In den Gemeindeschulen (KG/PS) beurteilen 46 % der Lehrkräfte die Mitsprachemöglichkeiten negativ; in den Oberschulen (56 %) ist es sogar die Mehrheit. (vergleiche elektr. Anhang, Dok.3). Der Illustration dieser Fakten ist die folgende Seite gewidmet:

<sup>230</sup> siehe Urliste: elektr. Anhang „Dok7-Urliste definitiv“

<sup>231</sup> siehe elektr. Anhang, Dok. 3

<sup>232</sup> z.B.: Huppert & Abs (2008)